

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 Mark, für auswärts ebenfalls 2 Mark, für 2 Monate 1 M. 34 Pf., für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Carl Graefe in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal).

Erster Jahrgang.

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expeditionen: Montagvorm. 12. Er. Ulrichstr. 47.

Nr. 37.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 14. Februar

1877.

Die englische Orientpolitik.

Es ist ein charakteristischer Zug des Engländers, daß er stets einen regen Anteil an dem politischen Leben seines Landes nimmt und in Folge dessen sich gerne sehr genau darüber informiert, was seine Regierung thut.

in Haushalt des Sultans getrieben werden, energisch entgegen und hatte dadurch auch noch die Palast- und Harembeamten, also die vertrauteste Umgebung des Sultans gegen sich.

Griechenland macht mächtige Anstrengungen, um sich in Vertheilungszustand zu setzen. Der öffentliche Ausbruch zur Gründung einer Nationalflotte befiel zu Ende des Jahres 1876 ein Capital von 32,740 Mfr. und etwa eben so viel an liegenden Gründen.

Der Kaiser von Oesterreich sucht nach einem ungarischen Ministerium. Er hat bereits mehrere Persönlichkeiten aufgefordert, ein solches zu bilden, sie haben indessen die Ehre abgelehnt.

Die schwedische Regierung hat dem Reichstag einen Gesetzentwurf über die allgemeine Wehrpflicht vorgelegt, dessen wesentliche Bestimmungen folgende sind: Jede Person männlichen Geschlechts, die nicht durch körperliche Fehler oder Krankheit dienstuntauglich ist, vom 18. bis zum 40. Jahre ihres Alters militärpflichtig.

In der französischen Kammer hat der Abg. Proust dem Herzog Decazes ziemlich unverhüllt angedeutet, er habe die Depesche vom Surze Widbats zwölf Stunden lang der öffentlichen Kenntniss vorenthalten, während verschiedene ihm nahe liegende Vorleserpeculanten ihm soviel früher orientirt gewesen wären.

Deutsches Reich.

Die Konferenz der Vertreter aller deutschen Privat- und Staatsbahnen ist in Berlin zusammengetreten; man hofft von ihr die Verhängung über ein neues Tarifsystem.

Die Nachwahl im dritten Berliner Wahlkreis findet am Mittwoch den 21. Febr. statt.

Um Sinne einer Reform des Verbringenswesens macht Professor Reuleaux den Vorschlag der Organisation von über ganz Deutschland ausgebreiteten freien Genossenschaften, die sich immer nur auf die Angehörigen eines einzelnen Gemeindegewerbes zu erstrecken hätten.

Die schwedische Regierung hat dem Reichstag einen Gesetzentwurf über die allgemeine Wehrpflicht vorgelegt, dessen wesentliche Bestimmungen folgende sind: Jede Person männlichen Geschlechts, die nicht durch körperliche Fehler oder Krankheit dienstuntauglich ist, vom 18. bis zum 40. Jahre ihres Alters militärpflichtig.

Die schwedische Regierung hat dem Reichstag einen Gesetzentwurf über die allgemeine Wehrpflicht vorgelegt, dessen wesentliche Bestimmungen folgende sind: Jede Person männlichen Geschlechts, die nicht durch körperliche Fehler oder Krankheit dienstuntauglich ist, vom 18. bis zum 40. Jahre ihres Alters militärpflichtig.

Politische Uebersicht.

In Konstantinopel gährt es wieder. Die Anhänger Widbats bieten ihren ganzen Einfluss auf, unter der Bevölkerung Haß gegen die Regierung zu erzeugen und da Widbats Anhang sehr groß ist, so muß der Sultan der Stimmung derselben Rechnung tragen, in dem der politischen Programm des verbannten Großveziers genau folgt.

Sturmsturz.

Roman in sechs Büchern von Friedrich Spielhagen.

(Fortsetzung.)

In des Generals überreiter Pantoffel stand die Scene jenes Morgens plötzlich da, als hätte er sie vor einer Stunde erit erlebt. Ein trüber Tag war's, wie heute; der Herbststurm hatte um die Mauern geknirscht, wie heute der Frühjahrssturm, und der Regen hatte gegen die Fenster geklopft, wie eben jetzt. Und eine fürchterliche Stunde war's, als er sich tief, so tief vor dem stolzen Plebejer demüthigen mußte, wenn der Mann selbst auch das Siegel des Abels, den die Natur verleiht und das Leben manchmal befähigt, auf seiner mächtigen Stirn, in jedem Zuge des schönen, ehrfurchtbehebenden Antlitzes lag.

Und der General, der den starren Blick auf sein Bein gebettet, saam noch wissend, wo er sich befand, daselbst, hob die Augen, als eine der Fensterthüren nach dem Herron litzend geöffnet wurde und der Mann, welchen er eben um Geistes gehen, herintrat und, die Thür hinter sich schließend, auf ihn zutram.

Er saß sich an die Stirn; war er wirklich wahrhaftig gemordet? und war es deshalb, daß das Schreckbild der Wirklichkeit so wenig abhellte? daß das Feuer in den generaligen Augen erloschen, die Stirn, die der Mann so hoch trug, so tief geknickt war? die Stimme, die jetzt zu ihm sprach, nicht in Horn und Haß grollte, wie an jenem Morgen — eine tiefe, milde Stimme, — mit ihm die Worte, die er jetzt anging zu verstehen und die ihn zum Bewußtsein der Wirklichkeit erweckten?

Ich höre loeben, Herr General, daß auch Sie nach Sundin wollen; ich muß annehmen: in derselben Gelegenheit, die mich dortin führt. Man hat mir in einer halben Stunde

einen Extrakt versprochen. Wollen Sie mir die Ehre erweisen, sich derselben Gelegenheit zu bedienen?

Des Generals concentrirtes strenges Gesicht war so gramgerissen und verwillert; die Lippen, bescheidenen Augen blickten so verwirrt, so hilflos — wie damals er, so hatte jetzt Dntel Ernst durchaus die Empfindung, daß er der Stärkere, Geschickte sei. Er schob dem General, der sich, schwankend fast, an den Tisch lehnte, mit höflicher Bedecke einen Stuhl hin, indem er selbst vor ihm, der seiner Aufforderung mechanisch Folge leistete, Platz nahm.

Ich nehme an, Herr General, daß Sie der Brief des Herrn von Schönan erreicht hat, Ihr Hiersein die Folge dieses Briefes ist?

Der General schien es nicht verstanden zu haben; auch hatte er wirklich nur die Worte gehört. Was wußte Herr Schmidt von Schönan's Brief? Er that diese Frage, wie sie ihm eben durch den Kopf ging. Jetzt war es Dntel Ernst, der verwundert aufsaute.

Aber Sie haben doch einen Brief von Herrn von Schönan erhalten?

Ja.

Des Inhalts, daß Ihr Sohn — abgereist ist?

Der General nickte.

Vor einer Stunde — von diesem Wapthof — nach Sundin?

Nach Sundin? wiederholte der General. — Sonderbar, daß er darauf nicht gleich verfallen war! Wenn Ottomar denn schon leben wollte, so mußte freilich die Rache an dem Schurken das Erste sein; oder war es das Recht, was er noch vor seinem Tode ansühnen wollte? Er hätte es dem Vater überlassen können; aber hier war doch ein Schimmer von Licht in dieser schwarzen Nacht; eine Spur, die wieder aus dem Herzen des Sohnes, der demnach nicht so ganz verloren war, in das des Vaters hinüberleitete.

Es hand nicht in dem Hitz, sagte er.

Er hatte den Kopf ein wenig gebeugt; ein schwaches Feuer bligte auf in den trüben Augen; es war in dem Mann ein Etwas wieder von dem eisernen Soldaten, mit welchem Dntel Ernst an jenem Morgen den grimmigen Strauß ge-

Stand nicht darin? sagte Dntel Ernst; ja, mein Gott — Er brach plötzlich ab; sein Gesicht verfinsterte sich, und seine Stimme klang rauher, fast so, wie an jenem Morgen, als er weiter fragte:

So wurde in dem lateinischen Bilde des Herrn auch wohl des Umfandes seiner Ernennung gethan, daß Herr von Werben mit meiner Tochter die betreffende Reise unternommen hat.

Der General richtete sich bei diesen Worten auf, wie jemand, der eine unerwartete Beileigung schroff zurückweisen will; die Blicke der beiden Männer begegneten sich, aber während Dntel Ernst's Augen mächtiger anflimmten, suchten die des Generals den Boden; er fiel mit einem leisen Seöhnen in seinen Stuhl zurück.

Der Unglückliche murmelte er.

Sie verstanden es diesem Umfande — ich meine: der Dantienheit meiner Tochter — daß er überhaupt noch am Leben ist, sagte Dntel Ernst.

Ich habe dafür keinen Dank, erwiderte der General mit dumpfer Stimme.

Und daß der Vater nicht den Tod des Sohnes auf seinem Gewissen hat.

Der Vater würde die Verantwortung dafür zu tragen gewußt haben.

Ich hätte es mir denken können, murmelte Dntel Ernst.

Er sah ein paar Augenblicke schweigend, jetzt auch mit geknickten, düstern Blicken; aber heute und hier war nicht die Zeit und der Ort, die alte Fehde aufs Neue zu beginnen. Er sagte mit gelassener Stimme:

Wenn dem Herrn General nicht bekannt war, wofin Herr von Werben sich gewandt und — mit meiner Tochter, — darf ich dann fragen, was den Herrn General hierher geführt?

(Fortsetzung folgt.)



Dom Kapitel, Kanonikus Dr. theol. 1. Bod. Derselbe ist eines Verbrochens gegen die Sittlichkeit angeklagt. — Eine auf höheren Befehl erfolgte und jetzt veröffentlichte Zusammenfassung über die Schulbildung der vorzüglich eingestellten Refruten ergibt, daß von den aus dem Königreich Preußen eingestellten Mannschaften bis zum Herbst 1891 in den verschiedenen Provinzen sehr verschieden, denn während in der Provinz Posen auf 100 Refruten 13 ohne Schulbildung kommen, betriefft dieselbe in unserer Provinz Sachsen nur 2 unter 1000 Mann.

Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus.)

Sitzung am Montag, den 12. Februar.

Das Haus ging nach Erledigung einer Reihe kleinerer Spezialgesetze zur ersten Berathung des Eisenbahnen wegen Uebernahme einer Eisenbahnlinie für die Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft über. Abg. Röderer empfiehlt eine Abänderung der Vorlage, weil er es überhaupt für bedenklich hält, die Macht des Staates auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens noch zu vermindern. Hierzu kommt, daß der mit der Berlin-Dresdener Gesellschaft geschlossene Vertrag zu hohen Kosten den Staat belasten würde, wenn er sich nicht entschließen, die bisherigen Gesellschaftsbeamten von der Steuerzahlung so enorme Summen zu bewilligen, wie die Vorlage es beabsichtigt.

Abg. Graf Limburg-Sturum glaubt, daß die Annahme des mit der Berlin-Dresdener Bahn geschlossenen Vertrages unter allen Umständen die besten Resultate für den Staat zu erwarten sei. Er empfiehlt, die Beamten des Eisenbahnwesens, die sich nicht entschließen, die bisherigen Gesellschaftsbeamten von der Steuerzahlung so enorme Summen zu bewilligen, wie die Vorlage es beabsichtigt.

Abg. Berner fragt zunächst darüber, daß die Freigabe der Eisenbahn für den Staat gemacht habe, daß es für die Regierung sei, die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen. Der Herr Minister antwortet, daß die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen, die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen, die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen.

Abg. Berner fragt weiter darüber, daß die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen, die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen, die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen.

Abg. Berner fragt weiter darüber, daß die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen, die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen, die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen.

Abg. Berner fragt weiter darüber, daß die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen, die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen, die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen.

Abg. Berner fragt weiter darüber, daß die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen, die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen, die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen.

Abg. Berner fragt weiter darüber, daß die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen, die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen, die Eisenbahn für den Staat zu übernehmen.

Madj Fünfzehn Jahren.

Novelle von W. R.

(Fortsetzung.)

„Ach dann Ohnen, Herr Reichardt. Meine Kräfte genügen, um die arme Katharine in ihr Zimmer zu führen. Von der Helffunde verleihe ich so viel, wie jeder bedenkende Mensch davon kennen muß. Das mag eine frische Wunde zunächst mit kaltem Wasser waschen, dürfte keine so bedeutende wissenschaftliche Bildung vorsetzen lassen, nicht wahr?“

„Nein!“ verlegte er höflich. „Aber bei unberufenen Händen nimmt es sich doch sonderbar aus und ist doch vielleicht nicht so anpruchsvoll, als es scheinen möchte.“

Und mit diesen, wie er selbst wußte, ungerathen, aber vom Aerger dichteten Worten, wandte er sich, um die noch immer Jäger an seinem Arm hängende junge Dame in den Salon zurückzuführen. Dittlie bedachte schlügend das Gesicht mit betenden Händen.

„D Herr Reichardt, — wie tödlich war der Anblick! — Ach kann keine Wunden sehen, es raubt mir den Athem, ein solches Wimmern zu hören! Aber die arme Katharine soll von mir ein neues Kleid haben und was sie sich sonst wünscht. Ob ich den Arzt herbeiführen lassen muß? — Gott, daß auch Was nicht zu Hause ist!“

„Sie weinte unwillkürlich.“ „D ich höre immer den Klagen des Ton. Herr Reichardt!“

„Herr Reichardt, — wie tödlich war der Anblick! — Ach kann keine Wunden sehen, es raubt mir den Athem, ein solches Wimmern zu hören! Aber die arme Katharine soll von mir ein neues Kleid haben und was sie sich sonst wünscht. Ob ich den Arzt herbeiführen lassen muß? — Gott, daß auch Was nicht zu Hause ist!“

zu lassen. Diese Denkschrift überlegte in längender Weise alle Seiten des Abg. Reichardt. Derselbe habe in einer der letzten Sitzungen die Nothwendigkeit herbeigeführt, den Nationen der Sozialdemokratie den Boden dadurch zu entziehen, daß man ihre berechtigten Forderungen erfüllte. Er habe sich um eine Forderung der Sozialdemokratie, sondern der Nationen, die meine wirtschaftliche Zukunft betrafen, und nun warne der Abg. Reichardt, sich nicht zum Sozialismus drängen zu lassen. Noch heute behalte auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens die alte deutsche Herrschaft, ein allgemeiner Krieg der verschiedenen Eisenbahnverwaltungen, unter dem das Publikum von allen Seiten geschädigt werde. Wenn nun der Staat in einem einzelnen Falle dahin wolle, diesem Uebelstande abzuhelfen, so handle er durchaus im Interesse einer nationalen Eintracht, nicht aber im bundesfeindlichen Sinne. Das Haus beschloß endlich die Verwerfung der Vorlage an die Budgetkommission.

Ein Antrag des Abg. Frh. v. Cremer ergriff, betr. die Abänderung der Wahlprüfungs-Vorlage, wurde in der Hoffnung der Kommission beibehalten und nach dem Vorhinein der Kommission beibehalten und nach dem Vorhinein der Kommission beibehalten und nach dem Vorhinein der Kommission beibehalten.

Der Schluß der Sitzung bildete die Berathung über zwei Titel des Etats der landwirthschaftlichen Verwaltung. Der zweite Titel betraf die landwirthschaftlichen Mittelstellen. Die Debatte drehte sich in der Hauptsache um die landwirthschaftlichen Mittelstellen. Die Debatte drehte sich in der Hauptsache um die landwirthschaftlichen Mittelstellen.

Frankreich.

Der Reichstag der Ionen Sidemeyer ist im Nachhinein. Der Reichstag der Ionen Sidemeyer ist im Nachhinein. Der Reichstag der Ionen Sidemeyer ist im Nachhinein.

Sachsen.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Schiff gebildet. Die Schiffe sind in längender Weise alle Seiten des Abg. Reichardt. Derselbe habe in einer der letzten Sitzungen die Nothwendigkeit herbeigeführt, den Nationen der Sozialdemokratie den Boden dadurch zu entziehen, daß man ihre berechtigten Forderungen erfüllte. Er habe sich um eine Forderung der Sozialdemokratie, sondern der Nationen, die meine wirtschaftliche Zukunft betrafen, und nun warne der Abg. Reichardt, sich nicht zum Sozialismus drängen zu lassen. Noch heute behalte auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens die alte deutsche Herrschaft, ein allgemeiner Krieg der verschiedenen Eisenbahnverwaltungen, unter dem das Publikum von allen Seiten geschädigt werde. Wenn nun der Staat in einem einzelnen Falle dahin wolle, diesem Uebelstande abzuhelfen, so handle er durchaus im Interesse einer nationalen Eintracht, nicht aber im bundesfeindlichen Sinne. Das Haus beschloß endlich die Verwerfung der Vorlage an die Budgetkommission.

Ein Antrag des Abg. Frh. v. Cremer ergriff, betr. die Abänderung der Wahlprüfungs-Vorlage, wurde in der Hoffnung der Kommission beibehalten und nach dem Vorhinein der Kommission beibehalten und nach dem Vorhinein der Kommission beibehalten.

Der Schluß der Sitzung bildete die Berathung über zwei Titel des Etats der landwirthschaftlichen Verwaltung. Der zweite Titel betraf die landwirthschaftlichen Mittelstellen. Die Debatte drehte sich in der Hauptsache um die landwirthschaftlichen Mittelstellen. Die Debatte drehte sich in der Hauptsache um die landwirthschaftlichen Mittelstellen.

Frankreich.

Der Reichstag der Ionen Sidemeyer ist im Nachhinein. Der Reichstag der Ionen Sidemeyer ist im Nachhinein. Der Reichstag der Ionen Sidemeyer ist im Nachhinein.

Sachsen.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets. Der 50-jährige Todestag des großen Kabinets.

st fit auf zu gend, ihnen flagen gegen nach riner, und gages rner ern den t mter

aus § 77 der Grundbuchordnung einfügbar abzugeben. Die nicht unterliegenden Aktien der Gesellschaft sind folgende:

Der Herr Baron von Hagenbach zum Leitz gef. Der § 77 aber, lautet wörtlich: „Recht des Gelehrten über nicht unterliegenden Aktien zum Leitz und wird in keinem von ihm mit Schenkungen oder geringen Ablassungen verbunden zu sein es das für seine Aequivalenz in Anrechnung zu fordern.“

Der Herr Regierungsrath Johann von Döppel angehörige Negierungsdirektor Dr. Vogel ist zur mehrerwähnten Negierung versetzt worden und hat seine Amtsfunktionen zu Döppel am 10. d. M. niedergelegt.

Wie das „Kammf. Kreisbl.“ berichtet, ist man bei den Erdarbeiten des neuen Gaswerks in der Nähe des Dorfes Reitzsch in dem sogenannten Leieberg auf ein Lager von Metallkörpern gestossen. Es liegt die Vermutung nahe, daß in Kriegszeiten Soldaten hier ihre Wundheilung gefunden. Dieser Umstand widerpricht aber den Umständen, daß auch kleinere Schmelzwerke vorhanden, sowie daß Metalle mit ausgeprägten, die Lehrer nur noch in Schulen vorhanden.

Der aus der Unterungarische in Wittenberg einwandernde Kanoniker, aber dessen Stück wird käuflich beschreiben, ist in Berlin folgenommen und nach Wittenberg transportirt worden. Hier hat der Direktor in seiner Viele mehrere Schindmordversuche gemacht.

Auf die Inhabhaltung der gemischten fiskalischen Straßen, d. h. solcher, welche nicht Chaussees sind, und deren Länge im Negierungsbezirk Westphalen etwa 132 Meilen beträgt, sind im Jahre 1876 überaus 216,000 Mark aus Staatsmitteln aufgewendet worden.

Dem Steueremittenten Hermann zu Schießen, Kreis Schöps, ist der Richter Wolter Dörrer wieder käuflich veräußert. Der Richter Kreisgerichtsdirektor Hempel in Magdeburg ist zum Direktor des Kreisgerichts in Wörlau ernannt.

Der „Ber. u. Wochenschrift.“ berichtet, ist die besondere Verfügung auf dem Subersberge der Gesellschaft ein sogenanntes Bieter käuflich um den Preis von 2100 Thlr. zugeschlagen worden. Mit dieser Summe hat der Erbkäufer das künftige Jagdschloß, eine kleine Gastwirtschaft und 17 Morgen Land erworben. In welcher Richtung das Schicksal der Jagdschloß ist wohl ein interessantes Bild der Zeitverhältnisse.

Bermischtes.

Der Kaiser Bruch der Frau U. u. c. u. c. Nach neuerer Kläffchen hat Meiner Lucia sich Baronin von Balthasar, gegen die Advokaten Newcombe und Verentire eine Schadenersatzklage von 10,000 Dollars wegen Verstoßes und Nachlässigkeit bei Führung des Schutzbundes gegen Herrn v. Maden angeklagt.

Man erinnert sich noch, daß die große Sängerin Pauline Lucca während ihres letzten Aufenthaltes in Paris gegen ihren ersten Gatten, den Baron v. Wladen, eine Schandergeschichte antrug. Sie beschuldigte den in Deutschland weilenden Verklagten des Ehebruchs mit einer Mählerin in Berlin und der leidenschaftlichen Verführung der von ihr, der Gattin, erzwungenen Summen. Das Schandergeschichte wurde in kürzester Frist erwies, denn Kavalieren betrug ihren Advokaten, der oben erwähnten Herr Kaptein, 2000 Doll. Extra Vergütung versprochen, wenn sie innerhalb drei Monaten der kläglichen Heftigkeit entledigt würde. Kaum hatte die Sängerin das Schandenscheidet in der Tasche, als sie sich dem Baron von Wladen, der ihr auf der Heftigkeit nach Amerika Mitbewerber getrieben, trauen ließ.

Ein Haus = Verkauf mit Fleischeri. Ein gr. Wohnhaus, 3 Stk., mit schönem Garten und weitem Hof, der Fleischeri nach ca. 150 Thlr. Miete trägt, ist in einer Stadt von 9000 Einwohnern, an der besten Lage, für 3000 Thlr., mit 6-8000 Thlr. Anzahlung durch den Agent W. Anhalt in Sangerhausen zu verkaufen.

Materialgeschäft = u. Restaurations - Verkauf. In einem gr. Fabriksort ist ein schönes Wohnhaus mit Material, Fleischer, u. Restaurations-Geschäft, Garten u. Regelbahn, für den billigen Preis von 2600 Thlr. mit halber Anzahlung durch den Agent W. Anhalt in Sangerhausen zu verkaufen.

hin verfallen und zur Zeit der Klagerhebung mit dem Baron v. Balthasar im Gebrauch geblieben habe. Beider Balthasar ist preussischer Offizier gewesen und an seiner (Madens) Seite in der Schlacht von Gravelotte verwundet und von seiner Gattin aus dem Reich verbannt worden ist, nach ihrer Wohnung in Berlin gegangen und dort bis zur Genesung verblieben. Bei dieser Gelegenheit hat sich zwischen seiner Gattin und dem Kommanden ein intimes Verhältnis entsponnen. Um die Ehe lösen zu können, habe seine Frau ihren Contract mit der Berliner Hofbäuerin gebrochen und sich nach Amerika begeben. Auf Verlangen des von Maden engagierten Advokaten wurde der Prozeß wieder eröffnet und die Frau gewonnen, weitere Kosten zu tragen. Sie engagirte die Advokaten Karl, Frh. Lamm und Beer und zahlte diesen im Ganzen 4853 Doll. Sie beschuldigt nun ihre früheren Rechtsbefähiger der Unpäßlichkeit und verlangt den oben erwähnten Schadenersatz. Die Verhandlungen sind im Gange.

(Erfolpflanz.) Nach in Kalkutta eingegangenen Nachrichten aus Madagaskar hat in der dortigen Zuckerrafinerie eine Explosion stattgefunden, durch welche 50 Personen um das Leben kamen und gegen 1000 Personen verwundet wurden. Die Ursache der Katastrophe ist noch nicht bekannt.

(Mäuser über Wunder!) Vor einigen Tagen wurden auf dem Marsplan in Berlin 1200 Personen eines Geschicks wegen der Menge der Hügel obgehoben, dinstenweise ohne zu treffen, dagegen wurden zu derselben Zeit zwei Gensdarmen mit Steinwürfen verlegt. Gleichzeitig wird uns berichtet, daß nach der Unterungarische in Wien erschienen sei und zwar schon fünfmal bei einem Mädchen von 17 Jahren. Schon wannern auch Schenker von Wien nach Öberungarisch bei dem Ber. (Mäuser Winter.) Der diesjährige Winter so milde Winter hat viele Vorgänger gehabt, die ihn an Reichtum noch bei dem unter übertrafen. So war im Jahre 1172 der Winter so mild, daß die Wärme sich Ende Januar mit Gletschern bedeckte und die Hügel im Februar miten und bröckelten. 1289 meint man gar nicht vom Winter. Die Leute unter war so warm, daß die Mädchen am Rhein sich zu Beinbädern mit Weichenzungen schickten. Im Jahre 1421 blühten die Bäume im März und die Weinsäulen im April; in demselben Monat gab es reife Rüben. Im Jahre 1572 blühten die Bäume im Januar und die Hügel bröckelten im Februar. Im Jahre 1172. Das selbe Geschehnis wiederholte sich 1585, um im Jahre das Wetter in Venedig hand. In den Jahren 1638, 1667, 1669, 1617 und 1659 gab es weder Schnee noch Frost. 1602 endlich heizte man auch im nördlichen Deutschland den ganzen Winter hindurch nicht ein, und die Wärme blühten im Februar. In neuerer Zeit sind die Winter von 1807 und 1846-47 als besonders mild zu verzeichnen.

(Beschäftigung Arbeiter.) Die hiesige Verwaltung zu Sagen hat bis jetzt 33 Mann für Steinanlagen, Wege- und Landarbeiten in Beschäftigung genommen. Es sind dabei verberbeitet in erster Linie bedacht worden.

(Zur Franzosenjagd.) Ein berliner Blatt bemerkt, daß Adolphe Wladimir, der Kaiser von Rußland, sich mit dem berliner Hofsoper zu galten und zwar eingefundenen aus keinem anderen Grunde, als dem — daß sie ein Fürst nicht wagen würden, aufzutreten, wenn sie im berliner Hoftheater sängen.

(Gegen die Weinräuber.) Bei Gelegenheit einer Prozesse gegen die immer mehr zunehmende Verlesung des Rheinweines und anderer über Sagen bringt ein Blatt in Öberungarisch im Winter die verlässlichen Angabe, zu dem vorgenannten Fall auf dem Schindelkarran nach dem nächsten Hügel oder Leide geschickt wurden, und dort den Fässern unter dem Jubel der zuschauenden Menge der Wäner eingeschlagen ward. Auf dem Fässern hießte ein rotes Fähnlein mit der Aufschrift: „Stummer Reich“ (so hier damals der geliebte Wein, weil er keinen Anker hat auf Auge, Zunge und Herz), der den Fässern aber ganz der Schärer, des Centers nächster Wetter, und ist durch einen gewaltigen Schlag mit einem schweren Sommer auf daß fest die rotte Brüche in das Wasser lante. Wenn die Note noch heute in Vahmanen wäre, wie diese Schindelkarran brauchte man wohl daß? (aus Sand's deutscher Monarchiezeit ab 1870 Nr. 879 vorderrück.)

(Der unerschämte Lügner in Texas) sieht wie eine dortige Zeitung berichtet, gegenwärtig im Gefängnis. Als neulich ein gutbürgerlicher Rediger ihn fragte, wie er da hineingekommen, sagte er mit Tränen in den Augen: „Ich kam aus einer Verführung und legte mich zum Ausruhen nieder. Ich fiel in Schlaf und wärdens das Schicksal des Gefangenigen mit mir herum geschauert. Als ich erwachte, wollte der Gefangenwärter mich nicht herauslassen.“

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten. — Die falligen Prämienmärkte sind fast von den echn am besten durch falligen Markte zufrieden. Nichts unten, auf der Gasse für die untere Zeit am Eschwege des Volers dunkel, während er bei den echn heller gehalten ist und die Fortn des Schwedens bei den vier Wärdern, die sich bei den echn der Kreisfortn nähert, ist bei den falligen soper und auch lüger. Die sonstigen Merkmale sind nur durch die Coupe zu erkennen.

Betriebsbericht von G. Wagner u. Sohn. **Salle, den 10. Februar 1877.** Bei mäßiger Jubuhr haben sich Preise bequämet, nur Roggen vorlieb in matter Dage. **W. eisen, geringe, 201—210 Mk. bessere 213—222 Mk. feiner und jentier 225—236 Mk. der 80 Kilo brutto per Sad.** **Roggen, 186—195 Mk. per 84 Kilo brutto per Sad.** **Gerste, gewöhnlich, 150—153 Mk., bessere 156—159 Mk. hite und Oberalter, 162—166 Mk. der 75 Kilo brutto per Sad.** **Häfer, 105 Mk. per 50 Kilo brutto per Sad.** **Wais, 147 Mk. pro 1000 Kilo.** **Victoria-Erbsen, 210—225 Mk. der 90 Kilo brutto per Sad bescht.**

Berliner Börse vom 12. Februar. **Deutsch u. ausländische Fonds und Staatspapiere** **Consol. 4 1/2 p. Cent. 104,10 bz** **do. - 4 1/2 p. 95,30 bz** **3 1/2 p. Staats-Sch. - Sch. 92,25 bz** **Präm.-Anleihe 1855 144,70 bz** **Präm.-Anleihe 1870 85,75 bz** **Schäff. Rentb. 4 1/2 p. 84,50 bz** **Schäff. Rentb. 4 p. 95,75 bz** **Gotth. Präm.-Anleihe 109,75 bz** **Deutsch-Gr. 8 p. 108,00 bz** **Preuss. Bodenb. 5 p. 106,25 bz** **do. Central do. 100,00 bz** **do. Südp. - do. do. 80,25 bz** **do. Central do. do. 80,25 bz** **Amerik. Bonds 5 p. 103,40 bz** **Deut. Pap. - Rente 52,10 bz** **do. Silber-Rente 56,20 bz** **Nationalen Rente 72,80 bz** **Rumän. 5 p. 85,60 bz** **Rußl. - Engl. 5 p. 187,31 bz** **do. - do. - do. - do. -** **Bant. - Industrie-Vektien.** **Darmst. Bank 100,50 bz** **Disconto-Bank 109,40 bz** **Leipziger Credit-Bank 109,00 bz** **Magdebg. Kreditbank 106,50 bz** **Westphäl. Kreditbank 71,10 bz** **Bayr. Creditbank 216,00 bz** **Preuss. Kreditbank 188,00 bz** **Schäff. Bank 110,75 bz** **Doit. Bank 70,00 bz** **Deutscher 122,00 bz** **Röh. u. Raubthier 65,75 bz** **Wohlf. Beleg 32,30 bz** **do. Lit. 21,00 bz** **Dorlmünder Union 5,00 bz** **Pröbner Kupsthal 26,25 bz** **Hörd. Kitten-S. 33,50 bz** **Eisenbahn-Prioritäts-Vektien und Obligationen.** **4 1/2 p. Berg.-März VI 98,60 bz** **5 p. do. VII 103,00 bz** **6 p. do. IX 104,00 bz** **4 1/2 p. Berg.-März A 98,50 bz** **4 1/2 p. Berg.-März B 96,25 bz** **Berl. - Westph. G. V. 103,00 bz** **do. VII 98,90 bz**

Eisenbahn-Stamm-Vektien. **Berolin-Märkische 73,40 bz** **Berolin-Märkische 103,40 bz** **Berlin-Grüner 22,10 bz** **Berlin-Güterwagen 168,10 bz** **Berlin-Rost. - Magdebg. 78,50 bz** **Öst. - Wienener 100,50 bz** **Salle-Coroner 61,33,25 bz** **Hess. - Südwest. 104,90 bz** **do. Stamm-Gr. E. 70,90 bz** **do. - do. - do. - do. -** **Dresdenerische A. u. C. 127,80 bz** **do. Lit. K. gar. 120,00 bz** **Meißnerische 108,70 bz** **Magdeburgische 106,00 bz** **do. Lit. E. gar. 91,00 bz** **do. Lit. C. gar. 100,50 bz** **Saalbacher St. - R. 26,00 bz** **Deit. Südbahn (Rom.) - - -** **Rumänische 32,25 bz** **Gold-Sorten u. Banknoten.** **Ducaten à 9,64 bz** **Silveren à 20,36 G** **Rupelnoten für a 1,2655 bz** **Österreich. à Std. 4,185 G** **Imperial à Std. - - -** **Deutscher. do. pr. 100 fl. 165,90 bz** **do. Silberbanknoten 138,75 bz** **Wechsel.** **Russ. Amsterdam 100 fl. - -** **do. London 1 Strl. - - -** **do. Paris 100 Frs. - - -** **do. Wien 100 fl. 165,75 bz** **Bankdisconto.** **Wechsel 4 p. Lomb. 6 p.**

Wasserlauf der Saale. (Schleue oberhalb Halle.) **Am 12 Febr. Höhen des: Unterhaupt ; ; 3:2 Meter** **Am 13 Febr. Höhen: Unterhaupt ; ; 3:2**

Ein neues einstöckiges **Wohnhaus** mit 3 Stuben u. Kammer nebst Keller, sowie Stallung, Hofraum, Garten und Brunnen, in bester Geschäftslage, ganz nahe am Bahnhöfe bei Heitshof, ist preiswärtig zu verkaufen. 1800 Mk. Aufgeboten können zur ersten Hypothek daran stehen bleiben. Näheres sub R. R. 105 durch die Exp. d. Ztg.

Ein Laden in bester Geschäfts-gegend wird sofort oder 1. April zu miethen gewünscht. Adressen unter Cliffer J. S. 12 hülflich man in der Exp. d. Ztg. mitzugeben.

Compagnon - Gesuch. Zur Vergrößerung einer Holzschneiderei und Frischweilerei, mit harter Dampfkrast versehen, wird ein aufnahmich gebildeter Theilnehmer mit ca. 3000 Mk. Einlage gesucht durch **A. Blesser, Schöneberg, 25.** Eine junge Dame aus Norddeutsland, welche mit den besten Zeugnissen versehen ist, und schon anderweitig con-fermiert hat, sucht Stellung als Erzieherin. Adressen sub K. K. 22 befordert die Exp. d. Ztg.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften **Coplienstraße 90, unten rechts.**

Kühler Brunnen. **Donnerstag den 15. Februar c.** **Abstiegsvorstellung** des Gesangsvereins J. B. Wiesner mit Gesellschaft. **Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.** **Ruhf'scher Gesangsverein.** Mittwoch den 14. Febr. Ab. 6 Uhr **Übung im neuen Schützenpauze.**

Haus = Verkauf mit Windmühlen = Verkauf. Eine Windmühle, Vorkmühle, mit 2 Mahl u. 1 Spießgang, französische Zeine, bei einem gr. Dorfe, wo keine Mühle ist, gute Wahlstelle, ist für 2000 Thlr. mit halber Anzahlung durch den Agent W. Anhalt in Sangerhausen zu verkaufen.

Ein Mühle mit 4 Mahlgängen, amerikanisch, nebst Scheidemühle mit 32 Wrg. Aker u. Wiesen im Darz, alles vor 4 Jahren neu erbaut, ist für 12000 Thlr. mit 1/3 Anzahlung durch den Agent W. Anhalt in Sangerhausen zu verkaufen.

Als Bürgschaft für die Wirkungsfähigkeit eines Getränke bieren wird lüger Beckmal: **„Anerkennung und 14 jährig. Gebrauch.“** Herrn R. F. Dautib, Berlin, Neuenburgerstr. 28. **Bereits im Jahre 1862** gebraucht ich Ihren vorerfindlichen Magenbitter gegen meine hartnäckige Verschleimung, Verstopfung und Gämorrhoidal-Verfärbung und mit dem allergünstigsten Erfolge, wie ich Ihnen dies aus f. J. mittheile. **Jetzt nach Verlauf von 14 Jahren** drängt es mich nun, namentlich um der ivergen Auflassung Einzelner, daß die Natursich an den Gebrauch des Magenbitters gewöhne und derselbe schließliche wirkungslos bleibe, entgegen zu treten, Ihnen mitzuteilen, daß ich **Ihren Magenbitter nach wie vor** mit dem größten Erfolge gegen meine Gämorrhoidal-Verfärbung annehme. Ich wüßte in der That nicht, nachdem ich verschiedene Mittel borden erfolglos angewendet, wie ich ohne denselben meine Leiden lindern sollte.

Materialgeschäft = u. Restaurations - Verkauf. In einem gr. Fabriksort ist ein schönes Wohnhaus mit Material, Fleischer, u. Restaurations-Geschäft, Garten u. Regelbahn, für den billigen Preis von 2600 Thlr. mit halber Anzahlung durch den Agent W. Anhalt in Sangerhausen zu verkaufen.

Mühlion - Verkauf. Die im hiesigen Orte, am Ausflusse der Helme, unmittelbar an der Hauptgelegete neue, günstigst erbante Mählmühle, mit Wasserrad, Stallgebäude und Wädhause, ausgezeichneter Harten erobert 3 deutsche amerikanische 1 Erstgattung und 2 amerikanische Mählmäshinen enthaltend, welche festig gestellt sind, die Anlage zu noch weiteren 4 Gängen hat, wogu die Wasserkrast ausbauwend, und gut genug Mühlstein immer hindurch ist, der Betrieb erfolgt durch Turbine, soll freisändig, öffentlich meistbietend im obigen Grundstüd am Donnerstag den 8 März c., Mittag 12 Uhr durch Unterzeichneten verkauft werden. Ueber Grundstüd und Bedingungen ist derselbe gern bereit, Auskunft zu ertheilen. **Kaldbrück, d. 8. Febr. 1877.** Der Auctioner **Hermann Kalb.**

Ein Haus, in welchem Stelmagerei betrieben wird, auch passend für andere Geschäfte, ist beidererhalb Halber, werth zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Ztg. (40)

Institut zur Vorbereitung Einjährig-Freiwilliger,

be gründet im Jahre 1864.

Halle a. S., Villa „Ludwig etc.“

Beginn des Sommercursums am 5. April cr. — Zugleich Eröffnung der „Separat-Curse“ zur Ausbildung für die mittleren und oberen Klassen höherer Lehranstalten, Zweck: rasche Förderung junger Leute, die in Folge von Ueberfüllung der Unterklassen, oder wegen langer Versetzungsfristen u. s. w. in ihren Leistungen hinter ihren Jahren zurückgeblieben sind. — Ausführliches die Prospekte.

Dr. J. Harang, Director.

Allg. Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Eröffnet 1835.

Erweitert 1864.

Abtheilung für Lebensversicherung.

Im Jahr 1876 wurden eingereicht 3840 Anträge mit 15,499,893 M.

„ 1875 „ 3481 „ „ 12,475,486 M.

„ sonach pro 1876 mehr 359 Anträge mit 3,024,407 M.

Dieser Zugang hat jenen aller bisherigen Jahrgänge übertroffen.

Aller Geschäftsgewinn wird an die Mitglieder der Anstalt abgegeben.

Vertheilungsmaassstab dafür: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.

Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Als Dividende erhielten im vergangenen Jahr an Prämien zurückbezahlt die Lebensversicherten der Jahrgänge

1871 durchschnittl. 23% — 1870 durchschn. 27% — 1869 durchschn. 31% — 1868 durchschn. 36%

1867 „ 41% — 1866 „ 45% — 1865 „ 50% — 1864 „ 55%

Zu weiterem Beitritt ladet ein der Vertreter der Anstalt

Adolph Aderhold, gr. Ulrichsstr. 37.

Höhere Fachschule für Maschinen-Techniker.
Beginn d. Sommer-Semesters am 12. April
Vorbereitung z. Freiw.-Examen. Honorar
pr. Semester 90 Mk. Prospect u. Lehrplan
gratis u. franco. Anfragen zu richten an
den Magistrat oder den Director
Rath Laue, Rathke, Ingenieur,
Oberbürgermeister.



Kommen Sie rein in die gute Stube.
1 Buch mit 16 Bildern u. Text 40 Bfg. colorirt 60 Bfg. bei
C. F. Ritter,
gr. Ulrichsstr. 42.

Vorschuss-Verein zu Cönnern. Eing. G.

Die General-Versammlung findet Sonnabend den 24. Februar a. c. Nachm. 3 Uhr im hiesigen Schützenhause statt.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht des Jahres 1876.
 2. Beschlußfassung über Feststellung der Dividende und Entfaltung der Decharge an den Vorstand.
 3. Wahl d. s. Vorstands.
 4. Wahl dreier Mitglieder zum Verwaltungsrath für die drei auscheidenden Herren G. Bothfeld, W. Harnisch, H. Thorwest.
- Der Verwaltungsrath des Vorschuss-Vereins.
G. Schulze, Vorsitzender.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 14. Februar 1877.
35. Vorstellung im 3. Abonnement.
Neu! Am vorletzigen Male: Neu!
Morilla.
Ober: Der Zauberling.
Große fomihe Oper in 3 Acten nach einem Märchen bearbeitet.
Musik von Hopp.
Spernpreise.

Hôtel zur Tulpe.

Mittwoch den 14. Februar
Grosses Abend-Concert
von der Meuzel'schen Capelle unter Leitung des Concertmeisters **Rausmann.**
Auf. 8 Uhr. Entrée à Verf. 30 Pf.

Ermitage-Theater.

Täglich Auftritte des neu engagierten Künstler-Personals.
Programm neu
Anfang 7 1/2 Uhr. Ed. Hackemesser.

Münchener Keller.

Mittwoch Gesellschaftstag.
Berachente bei Cröllwitz.
Heute Mittwoch **Schlachtfest.**
Fr. Herrmann.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Heute früh starb plötzlich und unerwartet unser guter Vater der Schuhmachermeister **Karl Reusel** im 70. Lebensjahre.
Die trauernd Hinterbliebenen.
Halle, den 13. Febr. 1877.
Heute Morgen 11 1/2 Uhr entledete nach längerem Leiden das Leben meiner Frau. **C. Bischof, Clara** im Alter von 53 Jahren.
Halle, den 13. Februar 1877.
Heute Morgen entriß uns der Tod unser gutes Tochterchen **Elisabeth** im Alter von 3 Jahren.
G. Thieme und Frau geb. **Böttcher.**
Halle, den 12. Febr. 1877.
Gestern Abend um 11 Uhr 55 Min. entlieh nach schweren Leiden unser liebes **Ernstchen** im Alter von 1 1/2 Jahren, was wir tiefbetruert anzeigen.
Carl Wehmer und Frau.
Halle, den 13. Februar 1877.

F. G. Demuth, Neunhäuser 34.
Leinen-Lager u. Ausstattungs-Magazin.
Herrn- u. Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche nach Probestück oder Maass.
Braut- und Kinder-Ausstattungen.
Oberhemden, vorzüglich sitzend unter Garantie.

Ausverkauf von Tapeten

in Reffen von 6 bis 16 Stück, nach jetzt beendeter Inventur zu sehr billigen Preisen.
K. Rapsilber, gr. Mansstr. 4.

Wesentlich ermässigte Preise unserer Dütenfabrikate:

	Loth 1.	2.	3.	4.	5/8.	1/4.
graue Hanf	0.65	0.70	0.98	1.08	1.45	2.80
fein Halbweiss	0.70	0.85	1.05	1.20	1.68	2.75
blau u roth	0.95	1.25	1.45	1.75	2.40	3.75

pro 1000 Stück gut gearbeitete Waare.

Bei Vergleichen mit anderen Preis-Couranten wird man finden, daß wir billiger als viele andere Fabriken sind. Für diese Consumenten ist es vortheilhaft, von uns zu kaufen, da sie weder größeren Lager zu halten haben, noch aber entstehen ihnen Spesen und Frachten.

Hallesche Papierwarenen-Fabrik
Brüderstr. (Halloria).

Tapeten, Rouleaux, Teppiche

empfehl ich in großer Auswahl die neuesten Muster
Poststr. 8. **C. Maseberg, Gr. Ulrichstr. 9.**

Die Hutfabrik von August Berger,

Halle a. S.
empfehl ich ihre Strohhutwäsche ganz ergebenst.

Bei beginnender Bausaison erlaube ich mir, geehrten Interessenten meine ächten Sgraffito-Arbeiten (in Putz scharfröthige Malerei) als Neuheit zu Decoration von Facaden, Treppenhäusern, Speisezimern u. s. w. zu empfehlen.
Ferner darf ich Sie darauf aufmerksam machen, dass ich ein Atelier eingerichtet habe, in welchem Proben und Skizzen zu inneren und äusseren Decorationen von einfacher bis zu reichster, künstlerischer Ausführung angefertigt und aufgestellt sind. Die bedeutendsten Werke zur Ansicht.
Halle, im Februar 1877. **Ergebenst**
Wilh. Zander, Decorationsmaler.

Max Schröder, Fabrik chemischer Düngemittel

Bruckdorf bHalle a.S., Leipziger Chaussee.
empfehl ich seine Düngemittel den geehrten Herren Consumenten zur bevorstehenden Frühlingszeit unter steter Garantie des Gehaltes nach der Analyse:
Superphosphat aus Knochenholze 12% 18% Phosphorsäure,
Amoniac Superphosphat 8-9% Stickstoff, 9-10% Phosphorsäure,
Amoniac Superphosphat 5% 9% „ „
Schwefelsaures Amoniac 20-21% Stickstoff,
Chili-Salpeter.

Lager hiervon hält Herr **Carlwirth C. Rammelt** in **Raschwitz** für dortige Umgegend, auch nimmt Herr **J. G. Fiedler, Halle a.S., Kl. Steinstr.** Bestellungen entgegen.

Düngegyps

vorzüglichster Qualität, officinell auf Lager pro Ctr. je nach Bedarf, mit 1 Mkr. 20 Pf. bis 1 Mkr. 40 Pf. incl. End
Ed. Lincke & Ströfer,
Magd.-Halberst. Güterbahnhof, Steinthor.

Verpachtung.

3500 Morgen Rübenboden, zwischen Halle und Magdeburg belegen, mit welchem Areal der Betrieb einer Zuckerrübenfabrik verbunden ist, sind vom 1. April 1877 ab zu verpachten.

Bedingungen erhalten Reflectanten beim Rechtsanwalt **Schleckmann** in Halle a.S.

Hallescher Verein für Volkswohl.

6. öffentlicher Vortrag Mittwoch den 14. Februar, Abends 8 Uhr im Saal der Kaiser-Wilhelms-Halle.
Herr Dr. Richter: Freiwillige oder erzwungene Selbsthilfe des bedürftigen Handwerks.
Der freie Eintritt ist einem Jeden gestattet.

Nervenleiden, Schwächezustände,

allgemeine, wie spezielle, weichen unbedingt den in Peru seit Urzeiten anerkannten Heilkräften der Coca-Pflanze, welche Alex. v. Humboldt wärmstens für Europa befürwortete. Die rationell aus frischer Pflanze bereiteten Cocca-Präp. der Mohrenapotheke Mainz, das Resultat exacter Studien und Versuche eines Humboldt-Schülers, Dr. Sampson, erwiesen sich seit langen Jahren als einzige reellen, für ob. Leiden anerkanntes Krautmittel. Nach deutscher Arzneitaxe 1 Schachtel 3 R.Mk. 8 Sch. 16 Mk. Näheres gratis franco durch d. Mohrenapotheke Mainz u. deren Depots: Halle a. d. S.: Dr. Jäger, Apoth.; Leipzig: R. H. Paulke, Engel-Apoth.; Magdeburg: sämtliche Apoth.; Berlin: M. Kahnemann, Schwane-Apoth., Spandauerstr. 77.

Eine aufgelöste Firma hat mir den Verkauf ihrer noch im besten Stand befindlichen **Geldschranke** zu einem sehr billigen Preis übertragen. Geehrte Reflectanten wollen die Güte haben und sich an mich wenden.
Anton Kern in Gera.

Omnibus-Verkauf.

Eingige gut erhaltene verbedete Omnibusse stehen preiswerth zum Verkauf. Offerten von Reflectanten an C. L. 519 b i Haasenstein & Vogler in Magdeburg niederzulegen. (H. 5355)

Holz- und Metall-Säge

empfehle ich vorstehendem Bedarf. Alb. Meissner, gr. Braubausg. 31.

Bienenstand

preiswerth zu verk. Langegasse 8.
Mineral-Seife
in 1 Pfund-Riegeln à 25 Bfg., sehr schnell beliebt geworden als billiges und beutes Waschmittel, ist nur zu haben bei **M. Waltsgott,**
Drogenhandlung, gr. Ulrichstr. 38.

Neue Milchbestenfer,

weiß und grün, verglast, billig zu verk. **Saubewerfstr. 11a.**

Warme Einlegesohlen

für Kinder 10 Pf. für Damen 20 Pf. für Herren 25 Pf. empfiehlt die mechanische Schuh- und Stiefelfabrik von **T. Rosenthal** aus Berlin, hier Poststr. 10.

7500—8000 Mk.

werden zur ersten Stelle auf sichere Hypothek innerhalb der ersten Hälfte der Feuerkasse gelöst. Offerten unter M. nimmt die Annoncen-Expediton von **J. Bard & Co.** entgegen.

3000 Zhr. Darlehn

zur 1. Hypothek gesucht auf einen sehr frequenten Gasthof mit besten Räumlichkeiten, Stallung, Schwem, Garten, Regelsabn, Kegelbahn, Brunnen u. 11 1/2 Pr. Geb. bicht am Bahnhofs und nahe einer sehr lebhaften Str. im Mansf. Geb. St. — Gebäude verpachtet mit 3500 M. — Abgegebenes Kaufgebot über 8000 M. Geb. Offerten sub G. B. 15 d. v. Exp. d. Stg. erb.

Eine Hypothek, 6673 M. ein. getz. Bausgeld, wünscht d. Zuhaber, wenn auch in Berlin, zu cediren. Näheres bei **Haasenstein & Vogler** hier, Leipzigerstr. 102.

Kanarienvogelchen

ca. 50—60 Stück werden gesucht. — Offerten unter A. Z. 109 in der Exped. b. Stg. erst. niederzulegen.

Große Pieler Fettbäckinge

kräftig ein. **Boitze.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.